

Kaufmännische Berufsmatura im Kanton Zürich

Aufnahmeprüfung 2008, BM2

Wirtschaft und Gesellschaft

Hilfsmittel Taschenrechner, ZGB und OR

Name

Vorname

Adresse

.....

	Punkte	erreicht
Teil 1: Betriebswirtschaft	25	
Teil 2: Recht	25	
Teil 3: Finanzbuchhaltung	25	
Teil 4: Volkswirtschaftslehre	25	
Erreichte Punktzahl	100	
Prüfungsnote		

Die Expertin / der Experte

.....

Die Schweizer Unternehmung WX_Sana AG

Die WX_Sana AG vertreibt in der Schweiz und in Teilen der benachbarten Ländern der EU Apparaturen und Geräte im Gesundheits- und Wellnessbereich. Sie plant und konstruiert die Geräte und lässt sie dann in der betriebseigenen Produktionsstätte herstellen.

Das neue Gesundheits- und Wellnessgerät

Die WX_Sana AG wird im kommenden Jahr ein völlig neues, einfach zu bedienendes Gesundheits- und Wellnessgerät im höheren Preissegment auf den Markt bringen. Dieses Gerät misst Blutdruck, Blutzucker, Wasser- und Fettanteil im Körper, Gewicht, Säure-/Basenverhältnis, Trainingszustand und einiges mehr. Auf Grund der umfassenden Diagnose wird sofort ein passender Drink gemischt, der allfälligen Störungen im Körper so entgegenwirkt, dass die Harmonie wieder einkehren kann.

Das qualitativ hochwertige Gerät wird je in fünf verschiedenen Farben für die gesundheitsbewusste Bevölkerung, speziell für Einzelpersonen, für Familien und in einer professionellen Ausführung für Unternehmen der Gesundheitsbranche hergestellt. Zu den verschiedenen Ausführungen gibt es das passende Zubehör, wie z.B. die Erweiterungseinheit für spezielle Funktionen, der Akku mit Ladegerät für den mobilen Einsatz, die spezielle Computersoftware und vieles andere mehr.

Der geplante Absatz

Umfassende Marktanalysen haben ergeben, dass die für dieses Gerät in Frage kommende potentielle Kundengruppe ca. 1.5% der rund 60 Mio. Einwohner im Zielgebiet ausmacht und dass etwa ein Zehntel davon auch tatsächlich zum Kauf bereit sein wird. Die Konkurrenzanalyse ergibt, dass acht weitere Unternehmen im Zielgebiet ähnliche Produkte anbieten. Es ist anzunehmen, dass die Kunden bei ihren Käufen alle Unternehmen etwa gleichermassen berücksichtigen werden. Im Durchschnitt rechnen wir mit CHF 1'250.– je verkauftem Wellnessgerät.

Die Struktur der Unternehmung

Um dieses neue Gerät entwickeln und produzieren zu können, waren viele betriebliche und personelle Änderungen nötig. Die Unternehmung sieht jetzt wie folgt aus: Für die Gesamtleitung ist ein technischer Kaufmann als Direktor verantwortlich. Ihm sind die Leiter der vier Abteilungen Produktion, Lager, Absatz und Administration unterstellt. Im weiteren bestehen die folgenden acht Unterabteilungen: Buchhaltung, Entwicklung / Konstruktion, Personal, Fabrikation, Marketing, Einkauf / Rohmateriallager, Fertigfabrikatelager / Spedition und Verkauf. Dem Direktor steht ein persönliches Sekretariat und eine Rechtsberaterin zur Seite. Die Arbeitsvorbereitung wird dem Leiter der Produktion zur Seite gestellt.

Aufgabe 1 -- Unternehmungsmodell

6 P

a. Nennen Sie aus dem Unternehmungskonzept ein notwendiges Mittel und ein Verfahren im Leistungsbereich, damit die WX_Sana AG das neuartige Wellnessgerät erfolgreich auf den Markt bringen kann. (je 1P = 2P)

■ Mittel

.....

■ Verfahren

.....

b. Nennen Sie aus dem Fallbescrieb je eine Tatsache, welche die unten aufgeführten Umweltsphären betreffen.

■ Ökonomische Umweltsphäre (2P)

.....

.....

.....

■ Soziale Umweltsphäre (2P)

.....

.....

.....

Aufgabe 2 -- Leistungsziele

9 P

Formulieren Sie für das Wellnessgerät die fehlenden Marktziele (Marktsegment, Marktpotential, Marktvolumen, Marktanteil in %) und die fehlenden Produktziele (Sortiment, Menge und Umsatz in CHF) in ganzen Sätzen. Achten Sie auf den obigen Fallbescrieb.

Marktziele

- Bedürfnis

Die gesundheitsbewusste Bevölkerung wünscht sich ein Gerät, um Störungen der eigenen Gesundheit besser erkennen und auf natürliche Art beseitigen zu können. Die Handhabung soll einfach sein und weil Qualität wichtig ist, darf das Gerät auch seinen Preis haben.

- Marktsegment (2P)

.....

.....

.....

- Marktanteil

- Marktpotential (1P)

.....

.....

- Marktvolumen (1P)

.....

.....

- Marktanteil in % (1P)

.....

Produktziele

- Art des Produktes

Gesundheits- und Wellnessgerät zur Erkennung und Bekämpfung verschiedener Störungen im Körper. Qualitativ hochwertig und im oberen Preissegment angesiedelt.

- Sortiment (2P)

.....

.....

.....

- Menge und Umsatz in CHF (2P)

.....

.....

.....

Aufgabe 3 -- Absatz / Marketingmix

4 P

Formulieren Sie einen angepassten widerspruchsfreien Marketing-Mix, beinhaltend sinnvolle und aufeinander abgestimmte absatzpolitische Massnahmen, auf die Sie als Marketingchef/in besonderen Wert legen, um das neue Gerät erfolgreich auf dem Markt einzuführen. Je eine dieser Massnahmen ist anzugeben. Achten Sie auf Fallbezug.

■ Product (1P)

.....

.....

.....

■ Price (1P)

.....

.....

.....

■ Place (1P)

.....

.....

.....

■ Promotion (1P)

.....

.....

.....

Aufgabe 4 -- Organisation

6 P

a. Nach welchem Kriterium ist die WX_Sana AG auf der ersten Ebene organisiert? (1P)

b. Stellen Sie gemäss Ausgangslage (vgl. bei "Die Struktur der Unternehmung") das sorgfältig gezeichnete Organigramm auf! Ihre Zeichnung wird sowohl inhaltlich wie von der Darstellung her bewertet. (5P)

Die Unternehmung Sauber & Petronas GmbH, Heizungstechnik schaffte kürzlich die neue Stabsstelle „Rechtsdienst“ für die seit einiger Zeit immer häufiger auftretenden Rechtsfragen der Unternehmung und ihrer Angestellten.

Bei Ihrem Stellenantritt für diese interessante und anspruchsvolle Tätigkeit liegt denn auch schon ein ansehnliches Häufchen Arbeit bereit. Die Fälle liegen je in einer separaten **Mappe** bereit und warten nur darauf, gelöst zu werden.

Mappe 1 - Familie Schumacher hat Fragen zum Mietrecht. 5 P

Seit langem haben wir in Winterthur, wo wir jetzt schon wohnen, eine grössere Wohnung gesucht. Nun haben wir endlich eine geeignete Fünfstückerwohnung mit einem separaten Mansardenzimmer gefunden.

- a. Daraufhin haben wir am 12. Juni die alte Wohnung mit der gesetzlichen Frist gekündigt. Wann ist der Kündigungstermin und welche Formvorschriften mussten bei der Kündigung beachtet werden? (3P)

Kündigungstermin:.....

.....

Formvorschriften:.....

.....

- b. Das Mansardenzimmer, möchten wir einer Bekannten vermieten. Der Vermieter ist ganz grundsätzlich gegen Untermiete.

Können wir dagegen etwas unternehmen? (Begründung und OR-Artikel) (2P)

.....

.....

.....

..... OR:.....

Mappe 2 - Herr Fisichella hat Fragen zu Arbeitsvertrag und Haftung 7 P

Ich liess durch N. Heidfeld, Angestellter des Malergeschäftes Massa unser Haus innen und aussen neu streichen. Beim Abbruch des Gerüstes beschädigte der Maler Heidfeld das parkierte Auto einer Passantin.

- a. Die Passantin verlangt jetzt von mir, dass ihr Auto möglichst schnell repariert wird. Und nun frage ich mich natürlich, wer für den Schaden aufkommen muss, um welche Art von Haftung es sich hier handelt und welcher OR-Artikel darüber Auskunft gibt. (3P)

Haftbar ist:

Art der Haftung:

Betroffener OR-Artikel:

- b. Unter welcher Voraussetzung könnte das Malergeschäft Massa den Angestellten Heidfeld für den angerichteten Schaden verantwortlich machen? (2P)

.....
.....
..... OR:

- c. Um welche Art der Haftung hätte es sich gehandelt, wenn mein 19-jähriger Sohn beim Federballspielen das Auto der Passantin beschädigt hätte, und welcher OR-Artikel wäre dann anzuwenden? (2P)

Art der Haftung:

Betroffener OR-Artikel:

Mappe 3 - Urs Sauber hat Fragen zum Kaufvertrag 6 P

- a. Für mein Ferienhaus in Nax (VS) bestellte ich an einer Möbelausstellung in Brig bei einem bekannten Möbelhaus aus Sion eine Polstergarnitur sowie einen Esstisch mit 6 passenden Stühlen. Wo ist der Erfüllungsort für die Möbel (Ortschaft angeben) und wer muss die Transportkosten bezahlen, wenn darüber vertraglich nichts abgemacht wurde? Geben Sie jeweils auch den betroffenen OR-Artikel an. (4P)

Erfüllungsort: OR:

Transportkosten: OR:

- b. Die Möbel werden von einem Bekannten von mir beim Verkäufer abgeholt. Auf dem Weg nach Nax zerstört ein Steinschlag die Möbel vollständig. Der Händler verlangt trotzdem die Zahlung. Zu Recht? Begründung + OR-Artikel angeben. (2P)

.....
.....
..... OR:

Mappe 4 – P. Petronas hat Fragen zu verschiedenen Rechtsgebieten 7 P

Ich bin zur Zeit in der Ausbildung zum „Technischen Kaufmann“. Nächste Woche steht eine schwierige Prüfung quer durch das ganze Recht bevor und ich muss vorher noch die folgenden Fragen geklärt haben. Bitte um eine Kurzantwort.

Frage 1: Wie wird die Einzelunternehmung von den direkten Steuern betroffen? (2P)

.....
.....
.....

Frage 2: Wie kann man den Rechtsvorschlag von einem säumigen Schuldner, von dem man eine schriftliche Schuldanerkennung hat, beseitigen? (2P)

.....
.....
.....

Frage 3: Welcher OR-Artikel kann für die Bildung der Firma (=Geschäftsname) einer GmbH beigezogen werden. (1P)

.....
.....

Frage 4: Wie ist die Haftung bei der Aktiengesellschaft organisiert? (2P)

.....
.....
.....

Verbuchen Sie die nachfolgenden Geschäftsfälle einer Handelsunternehmung mit Nr., Buchungssatz und Betrag. Verwenden Sie nur Kontenbezeichnungen aus dem beigelegten Kontenrahmen KMU.

■ Abschreibung von Sachanlagen **2 P**

- 1a Direkte Abschreibung der Mobilien, 12.5% vom Neuwert von CHF 80'000.00
- 1b Indirekte Abschreibung der Fahrzeuge, 30% vom Buchwert (=Restwert).
Neuwert Fahrzeuge: CHF 185'000.00, WB Fahrzeuge CHF 46'500.00

■ Warenverkehr und Mehrwertsteuer nach der Nettomethode **12 P**

- 2a Kreditverkauf von Waren für CHF 34'432.00 inkl. 7.6% MWSt. Verbuchung?
- 2b Die Kundin reklamiert und erhält einen Rabatt von 10%. Verbuchung?
- 2c Der Restbetrag (vgl. 2a + 2b) wird ohne weiteren Abzug per Bank bezahlt.
- 2d Import von Waren aus der EU für €12'400.00. Die Faktura wird zum €Kurs von 1.62 umgerechnet. Verbuchung (ohne Mehrwertsteuer)?
- 2e Fracht + Zollkosten auf dem Import (2d) CHF 1'080.50 bar bezahlt. Verbuchung?
- 2f Wir bezahlen die Faktura des Warenimportes (vgl. 2d). Die Bank belastet unser Konto mit CHF 19'988.80. Verbuchen Sie die Zahlung und die Kursdifferenz.
- 3 Warenanfangsbestand: 14'700.00, der Endbestand liegt 10% tiefer. Verbuchung?
- 4 Quartalsabrechnung der Mehrwertsteuer. Verbuchung?
 - Debitor Vorsteuer Soll: CHF 13'280.00, Haben: CHF 4'190.00
 - Kreditor Umsatzsteuer Soll: CHF 2'320.00, Haben CHF 19'750.00
 - Die Differenz wird per Bank überwiesen.

■ Debitorenverluste und Delkredere **5 P**

- 5a Weil Kunde Peterli trotz Mahnung unsere Rechnung über CHF 8'320.00 nicht bezahlt, betreiben wir ihn für den Ausstand. Für die Kosten des Zahlungsbefehles von CHF 89.00 erhalten wir vom Betreibungsamt eine Rechnung. Verbuchung?
- 5b Die Betreuung bringt eine Bankzahlung von CHF 1'000.00. Der Rest inkl. der bezahlten Betreuungskosten ist definitiv verloren. Verbuchung?
- 5c Anpassung des Delkredere-Kontos.
Auf dem Debitorenschlussbestand von CHF 46'500.00 rechnen wir mit 3.6% Verlusten. Das Konto Delkredere wurde anfangs Jahr mit CHF 2'950.00 eröffnet.

■ Jahresabgrenzung und Rückstellungen **4 P**

- 6a Die Prämienrechnung der Mobiliarversicherung, die uns jeweils vom 1. Juli - 30. Juni Versicherungsschutz gewährt, wurde Ende Mai bezahlt. CHF 2'820.00. Abgrenzung am Jahresende?
- 6b Für das Firmenjubiläum im nächsten Jahr ist eine Rückstellung von CHF 10'000.00 zu bilden. Der Betrag ist betrieblich zu verbuchen.
- 6c Für das Passivdarlehen ist am Jahresende CHF 450.00 Marchzins zu buchen.
- 6d Der Vorrat an nicht gebrauchtem Werbematerial beträgt CHF 680.00. Dieser Betrag ist am Jahresende abzugrenzen.

■ Abschluss der Einzelunternehmung **2 P**

- 7 Nach Verbuchung aller Geschäftsfälle weist das Privatkonto einen Sollüberschuss von CHF 4'200.00 aus. Die Erfolgsrechnung ergibt einen Jahresreingewinn von CHF 13'800.00. Verbuchen Sie den Abschluss des Privatkontos und den Jahresreingewinn.

Wichtig: Bei den Aufgaben 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8 und 10 trifft jeweils immer nur eine Antwort zu!

1. Welche Aussage stimmt? (2P)

<input type="checkbox"/>	a In den reichen Ländern steigen die Kollektivbedürfnisse übermässig an.
<input type="checkbox"/>	b Bedürfnisse, die nicht von einzelnen Personen befriedigt werden können, sondern nur noch von der Gesellschaft als Ganzes nennt man Individualbedürfnisse.
<input type="checkbox"/>	c Die Aufgabe der Wirtschaft ist es, eine möglichst grosse Bedürfnisbefriedigung zu ermöglichen, indem sie möglichst viel Geld bereit stellt.
<input type="checkbox"/>	d Je mehr das Einkommen zunimmt, desto höher wird der prozentuale Anteil, den man zur Deckung der Grundbedürfnisse aufbringen muss.

2. Bei welcher Kombination stehen die wirtschaftspolitischen Ziele im Widerspruch zueinander? (2P)

<input type="checkbox"/>	a sozialer Ausgleich und Umwelt.
<input type="checkbox"/>	b sozialer Ausgleich und Vollbeschäftigung.
<input type="checkbox"/>	c Stabile Preise und Vollbeschäftigung.
<input type="checkbox"/>	d Wirtschaftswachstum und Vollbeschäftigung.

3. Suchen Sie die zutreffende Antwort. (2P)

Die Produktionsfaktoren sind	
<input type="checkbox"/>	a Produktiv-, Investitions- und Produktionsgüter
<input type="checkbox"/>	b Arbeit, Boden, Kapital
<input type="checkbox"/>	c Kapital, Produktionsgüter und Dienstleistungen
<input type="checkbox"/>	d Volkseinkommen und Bruttoinlandprodukt
<input type="checkbox"/>	e Löhne, Grundrenten und Zinsen
<input type="checkbox"/>	f Urproduktion, Verarbeitung und Dienstleistungen

4. Welche Aussage ist falsch? (2P)

<input type="checkbox"/>	a Das nominelle BIP zeigt sowohl die mengenmässige Entwicklung wie auch die Preisentwicklung
<input type="checkbox"/>	b Die Veränderung des realen BIP wird reales Wirtschaftswachstum genannt.
<input type="checkbox"/>	c Güter und Dienste werden beim realen BIP zu laufenden Preisen berechnet.
<input type="checkbox"/>	d Die Veränderung des BIP kann in absoluten Zahlen oder in % angegeben werden

5. Weshalb ist es aus der Sicht der Volkswirtschaft nicht gut, wenn die Haushalte viel sparen und die Ersparnisse in der Matratze aufbewahren? 2 Gründe angeben. (4 P)

1:

.....

.....

2:

.....

.....

6. Welche Aussage ist falsch? (2P)

Volkswirtschaftlich gesehen wird investiert, wenn	
<input type="checkbox"/>	a ... in einer Fabrik alte Anlagen durch leistungsfähigere neue ersetzt werden.
<input type="checkbox"/>	b ... ein neues Schulungszentrum gebaut wird.
<input type="checkbox"/>	c ... Geld für ein Privatauto ausgegeben wird.
<input type="checkbox"/>	d ... ein Baukran gekauft wird.

7. Bei welcher Aufzählung zum 1. Wirtschaftssektor hat sich ein Fehler eingeschlichen? (2P)

<input type="checkbox"/>	a Landwirt, Arbeiter im Bergwerk, Goldgräber
<input type="checkbox"/>	b Fischer, Arbeiter in Kiesgrube, Älpler
<input type="checkbox"/>	c Arbeiter in einer Salzsaline, Sägereiarbeiter, Jäger, Hirt
<input type="checkbox"/>	d Hilfsarbeiter auf Bauernhof, Arbeiter in Goldmine, ungelernter Holzfäller

8. Suchen Sie die zutreffende Antwort. (2P)

Ein steigender Preis ...	
<input type="checkbox"/>	a ... vermindert normalerweise das Angebot und erhöht die Nachfrage.
<input type="checkbox"/>	b ... vermindert normalerweise sowohl das Angebot wie auch die Nachfrage.
<input type="checkbox"/>	c ... erhöht normalerweise das Angebot und vermindert die Nachfrage.
<input type="checkbox"/>	d ... erhöht normalerweise sowohl das Angebot als auch die Nachfrage.

9. Was bedeutet "Nachhaltigkeit". Umschreiben Sie den Begriff präzise. (3P)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

10. Welches Bedürfnis weist auf ein Wohlfahrtsdenken hin? (2P)

Das Bedürfnis nach	
<input type="checkbox"/>	a ... einem zweiten Auto
<input type="checkbox"/>	b ... mehr Autobahnen
<input type="checkbox"/>	c ... strengeren Abgasvorschriften
<input type="checkbox"/>	d ... billigeren Autos
<input type="checkbox"/>	e ... mehr Komfort im Auto

11. Beschreiben Sie kurz, weshalb die Schweizerische Ertragsbilanz normalerweise immer positiv ist. (2P)

.....

.....

.....

.....

.....